



„Reich an Zeit“

Arbeitszeitpolitik aus Frauensicht

Studientag zur Arbeitszeitverkürzung

14. Mai 2014, 10:00 bis 16:00 Uhr

Österreichischer Gewerkschaftsbund, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Damit die Gleichstellung von Frauen vorankommt, braucht es eine Umverteilung von Zeit, Arbeit und Einkommen. Diese muss sich an den Lebensrealitäten und Bedürfnissen der Menschen orientieren und nicht am Kapital und Wirtschaftswachstum.

Die AG Frauen & Armut lädt alle interessierten Frauen zur Auseinandersetzung mit Arbeitszeitpolitik als ein Stück gesellschaftlicher Veränderung und der Frage: welche Arbeiten leisten wir, was wünschen wir uns an Zeit für ein gutes Leben und welche Bedingungen braucht es dazu?

10:00 Begrüßung

10:20 **„Lässt sich das Wachstum bremsen? Arbeitszeitverkürzung im Kapitalismus“**
Ulrike Herrmann, Wirtschaftskorrespondentin der deutschen Tageszeitung taz, Buchautorin
"Sieg des Kapitals"

11:30 **„Verdiente Lebenszeit – wo nur zählt, was sich auszahlt“**
Dr. Mag.a Johanna Riegler, Kultur- und Sozialanthropologin, Wien

12:15 **„Welche Veränderungen braucht es in der Arbeitszeitpolitik für Frauen und Männer“**
Dr. Claudia Sorger, Sozialwissenschaftlerin, L&R Sozialforschung

13:00 Mittagspause

13:45 **„Zeit für ein gutes Leben?“**
Ideenworkshop zur Bestimmung der persönlichen Arbeitszeitverteilung, zum Austausch und Formulieren von Ideen und Forderungen zur Arbeitszeitpolitik

15:30 – 16:00 **Plenum mit den Referentinnen**
Diskussion der Ergebnisse aus den Workshops

Moderation: Marion Breiter, Klaudia Paiha

Zielgruppe: Multiplikatorinnen im Bereich feministischer Bildungsarbeit, Beraterinnen, Sozialarbeiterinnen, Netzwerkerinnen

Weitere Informationen: www.frauenarmut.at

Anmeldung bis **8. Mai 2014** unter frauenarmut@armutskonferenz.at oder 0043-1-402 69 44 12
Teilnahmebeitrag inkl. Fingerfood: € 20,-

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Katholische Frauenbewegung Wien und AUGE - Alternative und Grüne GewerkschafterInnen/UG statt.